



Wariner Straße 1c
19412 Tempzin

☎ 03 84 83/2 96 71
Fax 03 84 83/2 96 73

FBB GmbH · Wariner Straße 1 c · 19412 Tempzin

Stadt Grevesmühlen
Bauamt
Gemeinde Warnow
z. Hd. Herrn Prange
Rathausplatz 1

23936 Grevesmühlen

Datum

24. Februar 2022

Reg.-Nr. S-77-2022

Vorabinformation für die VTA-Kontrolle der großen Pyramidenpappeln in Thorstorf, Pappelweg

Sehr geehrter Herr Prange,

in erster Auswertung der VTA-Kontrollen der Pyramidenpappeln in Thorstorf, Pappelweg, muss ich Ihnen vorab leider mitteilen, dass ich keine der 19 großen Pyramidenpappeln stehenlassen kann.

An 17 Pyramidenpappeln sind akut verkehrsgefährdende Defekte vorhanden, die schon als Gefahr in Verzug einzustufen sind.

Zwei Pyramidenpappeln könnten kurzzeitig mit starken Rückschnitten stehen bleiben. Dies ist komplett freigestellt nur für maximal fünf Jahre möglich. Deshalb sollten auch diese Pappeln gefällt werden.

Ein Ausgleich an dieser Stelle ist empfehlenswert, jedoch kleinwüchsiger und klimafester an den Hangstandorten.

Das Gutachten mit den Nachweisen der Defekte wird nachgereicht.

Bei Rückfragen stehe ich Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

C. Koch

Vorabinformation für die VTA-Kontrolle der großen Pyramidenpappeln in Thorstorf, Pappelweg

Die VTA-Baumkontrollen wurden am 23. Februar 2022 durchgeführt. Dabei sind die 19 großen Pyramidenpappeln links und rechts des Pappelweges in Thorstorf kontrolliert worden. Die Aufnahmen sind von der Kreisstraße beginnend an jeder Straßenseite erfolgt, in Richtung Dorfmitte.

Das Ergebnis der VTA-Baumkontrollen lässt sich wie folgt darstellen:

Linke Straßenseite im Pappelweg in Thorstorf

1. Pyramidenpappel

stark verholter Stamm
Stamm- und Stockfäule mit Verhohlung
nach Resistographen-Untersuchung verminderte Restwandstärken am unteren Stamm, über dem Wurzelanlauf
straßenseitige Restwand von 5 cm entspricht einer Restwandstärke von 9 %
grabenseitige Restwand von 4 cm entspricht einer Restwandstärke von 7 %
straßenseitige Restwand am Stamm von 8 cm entspricht einer Restwandstärke von 19 %
Gefahr in Verzug durch akute Bruchgefahr und Standsicherheitsminderung

2. Pyramidenpappel

stark verholter Stamm
Stamm- und Stockfäule mit Verhohlung
nach Resistographen-Untersuchung verminderte Restwandstärken am unteren Stamm, über dem Wurzelanlauf
straßenseitige Restwand von 8 cm entspricht einer Restwandstärke von 19 %
grabenseitige Restwand von 5 cm entspricht einer Restwandstärke von 12 %
straßenseitige Restwand am Stamm von 9 cm entspricht einer Restwandstärke von 26 %
Gefahr in Verzug durch akute Bruchgefahr und Standsicherheitsminderung

3. Pyramidenpappel

ist seitlich freigestellt
offene Stockfäule am feldseitigen Wurzelanlauf
neben der Faulstelle beidseitig vorhandener Separationsschubbriss
Gefahr in Verzug durch akute Bruchgefahr und Standsicherheitsminderung

4. Pyramidenpappel

stark verholter Stamm

Wundstelle am unteren Stamm mit einer Verhohlung

offene Faultiefe von 100 cm bei 125 cm Stammdurchmesser hinterlässt eine Restwandstärke von 32 %

dabei ist der gesamte Stamm, aufwärts und abwärts bis in die Wurzeln, nachweislich verhöhlt

Gefahr in Verzug durch akute Bruchgefahr und Standsicherheitsminderung

5. Pyramidenpappel

Verhohlung am unteren Stamm

unmittelbar an der straßenseitig rechts liegenden Brettwurzel liegt in der offenen Rissbildung eine Verhohlung vor, die bis in den Stamm reicht und von außen gut 40 cm tief messbar war

der Riss ist aktiv, steht fast einen Zentimeter offen und führt in die Wurzeln

Gefahr in Verzug durch akute Bruchgefahr und Standsicherheitsminderung

6. Pyramidenpappel

Stamm- und Stockfäule mit Verhohlung

nach Resistographen-Untersuchung verminderte Restwandstärken am unteren Stamm, über dem Wurzelanlauf

straßenseitige Restwand von 4 cm entspricht einer Restwandstärke von 7 %

grabenseitige Restwand von 5 cm entspricht einer Restwandstärke von 9 %

straßenseitige Restwand am Stamm von 4 cm entspricht einer Restwandstärke von 9 %

Gefahr in Verzug durch akute Bruchgefahr und Standsicherheitsminderung

7. Pyramidenpappel

Stamm- und Stockfäule mit Verhohlung

nach Resistographen-Untersuchung verminderte Restwandstärken am unteren Stamm, über dem Wurzelanlauf

straßenseitige Restwand von 10 cm entspricht einer Restwandstärke von 18 %

grabenseitige Restwand von 7 cm entspricht einer Restwandstärke von 12 %

straßenseitige Restwand am Stamm von 12 cm entspricht einer Restwandstärke von 30 %

Gefahr in Verzug durch akute Bruchgefahr und Standsicherheitsminderung

8. Pyramidenpappel

straßenseitig vorhandene Stammwunde mit einer offenen Fäule in den Querschnitt und in den Wurzelstock
straßenseitige Mindesttiefe von 75 cm entspricht einer Restwandstärke von 21 %
Gefahr in Verzug durch akute Bruchgefahr und Standsicherheitsminderung

9. Pyramidenpappel

steht zwischen dem Schacht und der Laterne
hat noch keine nachweisliche Fäule gebildet
nach Resistographen-Untersuchung starke Holzerweichung im gesamten Querschnitt
verminderte Bruchfestigkeit
Fällung empfohlen, statt eines 50 – 60%igen Kronensicherungsschnittes

10. Pyramidenpappel

deutliche Vitalitätsschwäche, stirbt ab
Stamm- und vor allem Stockfäule mit Verhohlung
nach Resistographen-Untersuchung verminderte Restwandstärken am unteren Stamm, über dem Wurzelanlauf
straßenseitig vorhandenen Holzerweichung
grabenseitige Restwand von 29 cm entspricht einer Restwandstärke von 61 % am Stamm mit ausgedehnter Stockfäule
linke Seite Restwand von 13 cm entspricht einer Restwandstärke von 28 % mit ausgedehnter Stockfäule
straßenseitiger Stamm zeigt Holzerweichung
Gefahr in Verzug durch akute Bruchgefahr und Standsicherheitsminderung

11. Pyramidenpappel

verflachter Wurzelanlauf mit seitlich vorhandener Querrissbildung
nach Resistographen-Untersuchung vorliegende Holzerweichung im gesamten Stamm
verminderte Bruchfestigkeit
Fällung empfohlen, statt eines 65%igen Kronensicherungsschnittes

12. Pyramidenpappel

vitalitätsschwach

straßenseitig vorhandener Spannrücken mit Querrissbildung

links daneben bilden sich Feuerschwämme vom unteren Stamm aufwärts
gerichtet

Gefahr in Verzug durch akute Bruchgefahr

Rechte Straßenseite im Pappelweg in Thorstorf

1. Pyramidenpappel

Stamm- und Stockfäule mit Verhohlung
nach Resistographen-Untersuchung verminderte Restwandstärken am unteren Stamm, über dem Wurzelanlauf
straßenseitige Restwand von 11 cm entspricht einer Restwandstärke von 20 %
grabenseitige Restwand von 19 cm entspricht einer Restwandstärke von 35 %
Rissbildung bereits bei 11 cm Stammtiefe
Holzerweichung im Stamm
Gefahr in Verzug durch akute Bruchgefahr und Standsicherheitsminderung

2. Pyramidenpappel

stark verholter Stamm, von der Krone über den Stamm bis in die Wurzeln
kleine Faulstelle am unteren Stamm
60 cm tief verhöhlt bei 67 cm Stammdurchmesser entspricht einer Restwandstärke von 20 %
Gefahr in Verzug durch akute Bruchgefahr und Standsicherheitsminderung

3. Pyramidenpappel

stark vitalitätsschwach
ist leicht geneigt
Abbruchkante im zugseitigen Bodenraum, bei 94 cm Abstand
entspricht gut dem einfachen Stammdurchmesser der Pyramidenpappel
Gefahr in Verzug durch akute Standsicherheitsminderung

4. Pyramidenpappel

Stamm- und Stockfäule mit Verhohlung
nach Resistographen-Untersuchung verminderte Restwandstärken am unteren Stamm, über dem Wurzelanlauf
straßenseitige Restwand von 6 cm entspricht einer Restwandstärke von 18 %
grabenseitige Restwand von 7 cm entspricht einer Restwandstärke von 20 %
straßenseitige Restwand am Stamm von 5 cm entspricht einer Restwandstärke von 14 %
Gefahr in Verzug durch akute Bruchgefahr und Standsicherheitsminderung

5. Pyramidenpappel

Stamm- und Stockfäule mit Verhohlung
nach Resistographen-Untersuchung verminderte Restwandstärken am unteren Stamm, über dem Wurzelanlauf
rechte Baumseite Restwand von 13 cm entspricht einer Restwandstärke von 26 %
linke Baumseite Restwand von 15 cm entspricht einer Restwandstärke von 30 %
straßenseitige Restwand am Stamm von 12 cm entspricht einer Restwandstärke von 29 %
Gefahr in Verzug durch akute Bruchgefahr und Standsicherheitsminderung

6. Pyramidenpappel

vitalitätsschwach
Separationsschubbriss mit verhohlender Fäule am unteren Stamm
Faultiefe mindestens 75 cm bei 88 cm Stammdurchmesser entspricht einer Restwandstärke von 14 %
Gefahr in Verzug durch akute Bruchgefahr und Standsicherheitsminderung

7. Pyramidenpappel

Stamm- und Stockfäule mit Verhohlung, zur Auffahrt ausgerichtet
Faultiefe mindestens 75 cm bei 90 cm Stammdurchmesser entspricht einer Restwandstärke von 33 %
zu dieser ist eine nachweisliche Stockfäule vorhanden
Gefahr in Verzug durch akute Bruchgefahr und Standsicherheitsminderung

Im Ergebnis der VTA-Baumkontrollen kann festgestellt werden, dass die 19 kontrollierten und untersuchten Pyramidenpappeln zeitnah gefällt werden müssen, um die Verkehrssicherheit im Pappelweg in Thorstorf wieder herzustellen.

Die beiden Pyramidenpappeln, links der 9. und der 11. Baum, sollten ebenfalls gefällt werden, da eine extreme Holzerweichung gegeben ist und die Kronen nachhaltig gekappt werden müssten. Damit ist eine entstehende Fäule im Wurzelraum praktisch schon vorprogrammiert.

Ein Ausgleich in diesem Eingangsbereich von Thorstorf mit kleinwüchsigeren Laubbäumen ist auf Grund des doch windexponierten Standraumes und der Hanglage am Standort zu empfehlen.

Tempzin, 24.02.2022

Ort, Datum

C. Koch

C. Koch

